

# *Inhalt*

## *Vorwort*

»Wie der Sinn, so das Leben« . . . . .	9
--	---

## *Widersinn*

Sinn muß sein . . . . .	13
Es mangelt . . . . .	14
Spaltung braucht Sinn . . . . .	16
Freier Markt und freier Sinn . . . . .	18
Weil's mangelt, bleibt's sinn-voll . . . . .	20
Arm an Sinn, reich an Erfahrung . . . . .	24
Opfern macht Sinn . . . . .	26

## *Sinn umgehen*

Ist Auflösung von Sinn möglich? . . . . .	30
Listiges Umgehen von Sinn . . . . .	39
Etwas hat oder macht Sinn? . . . . .	42
Sinn konstituiert das Soziale . . . . .	42
Zwei kleine Prosastücke . . . . .	46

## *Spaltungen*

Sinn beglaubigt Spaltungen . . . . .	49
Sinn – Macht – Spaltung . . . . .	50
Macht – Spaltung ersten Grades . . . . .	52
Spaltungen zweiten Grades . . . . .	53
Erläuterungen . . . . .	53

## *Bedrohung macht Sinn*

Über das Bedrohliche . . . . .	62
Es fehlt . . . . .	65
Bedrohung macht Sinn . . . . .	68

## *Wie der Begriff den Mangel löst*

Der Untergang des Nichtbegrifflichen . . . . .	71
Der Begriff folgt der Artikulation auf's Wort . . . . .	71